



An erster Stelle

KINDERGARTEN

In dieser Woche hat der Vorstand der Ostseesparkasse die Finanzierung unseres Kindergartenneubaus bewilligt. Für 1,8 Mill. EUR entsteht in der Erich-Weinert-Straße, in der Nähe des Südstadtcenters, ein attraktiver Neubau der unseren Kindern optimale Bedingungen bietet. Der Auftrag an den Architekten lautete etwas zu planen, bei dem die Zugehörigkeit des Kindergartens zu unserer Schule unübersehbar ist und gleichzeitig die Belange unserer Kinder im Alter von etwa 1-6 Jahren und die räumlichen Notwendigkeiten für die Umsetzung des Konzepts umfassend berücksichtigt sind.



Neben einem Mehrzweckraum, der für Bewegungsspiele und Veranstaltungen genutzt werden kann, verfügen wir mit dem Neubau in unserem Kindergarten auch über eine Holzwerkstatt und breite Spielfläche. Für jede unserer sieben Gruppen steht ein Ruheraum, ein Aufenthaltsraum mit einer zweiten Spielebene und einer eigener Küchenzeile, sowie den notwendigen Sanitär- und Garderobebereichen zur Verfügung. Aus jedem Gruppenbereich kann jeweils die eigene Terrasse und von dort das etwa 3.700 m² große Außengelände betreten werden. Dort warten große Sandkästen, Spielgeräte und -landschaften, ein alter Baumbestand mit Baumhäusern und eine Hügelandschaft mit Rutschen und einem Rodelberg auf die Kinder.

Grundschule

WASSERWERKSTATT

Aus organisatorischen Gründen hat sich das Grundschulteam zum Wegfall der Wasserwerkstatt, die vom 24. April bis 5. Mai geplant war, entschlossen. Die somit gewonnene Zeit wird für Freiarbeit und für die Durchführung von Methodentagen zur Vorbereitung der Werkstatt „Freies Thema“ genutzt.

SOKRATES PROGRAMM DER EU - TEIL 2

Zu Besuch in Österreich
geschrieben von Gretje und Mirjam

Am 26.1.2006 sind wir in Wien angekommen. Dort hat uns Frau Renate Auer (die Direktorin unserer Partnerschule) vom Flughafen abgeholt. Spät abends kamen wir zu unseren Gastfamilien in Wiesen, es war ungefähr um 9:00 Uhr. Wir wurden herzlich empfangen.

Am ersten Tag in der Schule wurden wir und die Kinder aus Zypern und Polen freundlich willkommen geheißen. Die Kinder der 1. Klasse bis zur 4. Klasse haben gesungen und getanzt. Es war sehr schön. Danach gab es selbst gebackenen Kuchen von den Eltern. Er war sehr süß, trotzdem hat es geschmeckt. Alle Gastfamilien sind mit ihren Gastkindern in das Schloss Esterhazy gefahren. Bei der Führung konnte man sich als Burgfräulein oder etwas Ähnliches verkleiden. Es war sehr kinderfreundlich dort. Danach sind alle nach Mattsburg gefahren und sind im Freien Schlittschuh gelaufen.

Die Tage waren wunderschön in Wiesen, doch leider kam der Abschied zu schnell für uns. Die letzte Nacht verbrachten wir mit Frau Ormeloh und Frau Kropf-Thiel.

STAMMGRUPPE HERR HILLEBRECHT

Herr Hillebrecht verabschiedet sich im Mai 2006 in den Erziehungsurlaub. Frau Sabine Haeske wird dann seine Stammgruppe übernehmen.

Sekundarstufe

BESUCH AUS NORTH CAROLINA

Am Freitag, dem 17.03.06 bekamen wir Besuch von 15 US-Schülern (5.Klässler) aus North Carolina / USA. Anlass des Besuches war, zukünftig einen Schüleraustausch zu ermöglichen.



Bericht von Bentje Staack, 5/6A

Freitag war ein ganz toller Tag. Denn die Amerikaner kamen zu uns. Ich war total aufgeregt! Ich hatte total Panik, dass ich meinen Text vergesse. Als sie aus dem Bus stiegen, dachte ich als erstes, dass „die“ ganz nett aussehen und bestimmt sind sie es auch! Dann aßen wir erst einmal Frühstück. Gleich war ich dran. Und als es dann so weit war, vergaß ich natürlich meinen Text. Aber halb so schlimm. Ich habe dann einfach auf Deutsch gesprochen. (Deswegen versauere ich mir doch nicht den Tag!) Beim Arbeiten an dem 1.Kapitel der Werkstatt sollten wir uns einen Partner suchen. Ich nahm Megan. Ich glaube, sie war die kleinste. Wir haben nur Deutsch geredet. Das fand ich gut! In der Pause haben wir Tischtennis gespielt. Es war total lustig, denn wir haben ohne Regeln gespielt. Zum Schluss waren wir dann noch in der Turnhalle zum Spielen. Es hat ganz doll Spaß gemacht! Ich würde toll finden, wenn wir Briefe an ihre Schule schreiben.

PISA

Unsere Schule ist eine von 78 Schulen des Landes Mecklenburg - Vorpommern, die in diesem Jahr für die PISA – Studie ausgelost wurde.

Der Test hierfür findet am **19.05.2006** in unserem Gebäude statt. An dem Test nehmen Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 1990 teil. Das Auswahlverfahren läuft über ein dafür beauftragtes Institut (IEA Data Processing Center Hamburg), welches 38 Schüler/ Schülerinnen unserer Schule per Zufall ermittelte.

Die Teilnahme der Ausgewählten am PISA- Test ist verbindlich.

Sylke Bartsch

Aus der Schulkonferenz:

VERKEHRSSICHERHEIT

Zur Verkehrssicherheit gab es eine Anfrage von Herrn Müller bezüglich zusätzlicher Beschilderung, um das Überqueren der vierspurigen Straße besonders für kleinere Schüler sicherer zu machen (Bsp. „Achtung Schulweg“). Der Sachbearbeiter vom Amt für Verkehrsbehörden wies das Anliegen zurück, der Überweg sei ausreichend gesichert. Wie bereits im Elternrat besprochen, wurde auf die Gefahr verwiesen, dass Kinder das kleine weiße Blinklicht nicht wahrnehmen, welches die Straßenbahn bevorrechtigt. Ein Elternvertreter berichtete, dass dieses Anliegen an einem anderen Standort in der Stadt lediglich zu einer Vergrößerung des Blinklichtes geführt habe.

Außerdem wurde auf der letzten Elternratssitzung angesprochen, dass viele Kinder auf dem Schulweg den Südring auf der Höhe der Straßenbahnhaltestelle Robert-Koch-Straße überqueren müssen. Dort ist zwar eine Ampel, aber leider gehen größere Schüler und auch Erwachsene (!) häufig bei rot über die Straße. Damit verleiten sie auch jüngere Schüler, die Ampel zu ignorieren, was besonders angesichts der schlechten Einsehbarkeit bei gleichzeitigem Straßenbahn- und Busverkehr gefährlich ist. Der Elternrat appelliert an alle Eltern, ihre Kinder immer mal wieder zu richtigem Verhalten anzuhalten und, wenn sie selbst die Stelle passieren, Rotläufer anzusprechen und natürlich selbst mit gutem Beispiel voranzugehen.

SCHÜLERRAT

An unserer rauchfreien Schule besteht auch auf dem Außengelände keine Möglichkeit zum Rauchen.

Um kleinere Schüler nicht zu gefährden, soll auch nicht in Sichtweite geraucht werden, da es zum Rauchen animieren kann. Allerdings gab es mehrfach Beschwerden von den Anwohnern. Die wenigen älteren Schüler, die im Umfeld rauchen, sollten wie überall in der Öffentlichkeit, Sorge tragen, dass sie ihre Kippen wieder mitnehmen und in einem geeigneten Müllbehälter entsorgen. Sie sollten sich einen Platz suchen, wo sie keinem im Wege stehen oder Beete

Rundbrief

beschädigen. Eine Raucherinsel wird es nicht geben, sie wäre nur ein zusätzlicher Anreiz.

Am 25. April findet ein Präventionstag zum Thema „Ohne Rauch geht's auch – besser!“ statt.

Die Regeln des 7/8er Schülerrates zum Umgang mit rauchenden Mitschülern wurden im Elternrat als positiv gewertet.

Nächste SK: 15.05.06 um 17:45 Uhr
(Thema: Sommerfest)

Gesamtelternrat

VOLKSBEGEHREN DES LANDESELTERNRATES

Der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern hat ein Volksbegehren zum neuen Schulgesetz initiiert. Der Elternrat unserer Schule empfiehlt allen Eltern, sich zu diesem Thema zu informieren. Der Text des Volksbegehrens und die Position des Landeselternrates sind im Internet unter www.ler-mv.de nachzulesen. Für diejenigen Eltern, die das Begehren mit ihrer Unterschrift unterstützen möchten, hängt eine Unterschriftenliste in der Schule aus.

Die Homepage der Schule, www.werkstattschule-in-rostock.de, ist aktiv und steht als Forum für Informations- und Meinungsaustausch zur Verfügung.

So werden demnächst die Protokolle der Elternratssitzungen dort nachzulesen sein.

Vermischtes

KOOPERATION MIT DER MUSIKSCHULE „CARL ORFF“

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 werden WiR die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der „Neuen Musikschule Carl Orff“ als Bereicherung unseres Schullebens weiter ausbauen.

In ihrem vertrauten Umfeld können die SchülerInnen fast alle Instrumente im Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen erlernen. Die Qualität des Unterrichts wird durch ausgebildete Musikpädagogen der „Neuen Musikschule Carl Orff“ gewährleistet.

Bisher unterrichten in unserer Schule Frau Bähr und Frau Dittmer einmal pro Woche die Instrumente Blockflöte und Querflöte.

Für Querflöte gibt es ab sofort noch freie Plätze.

Für unsere Grundschul Kinder bieten wir ab dem kommenden Schuljahr Musikalische Früherziehung incl. des Instrumenten – Karussells an.

Um den Bedarf für die jeweiligen Kurse und Instrumente ermitteln zu können, bitten wir Sie, das Formular am Ende des Rundbriefes auszufüllen und im Sekretariat bei Frau Engelmann abzugeben.

SCHULORCHESTER

Unser Schulorchester ist nun gegründet, ist aber noch klein und würde sich über weitere Mitglieder freuen. Jeder, der ein Instrument spielt, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Geplant ist alles, was Spaß macht, von Klassik bis Pop.

Die Proben finden mittwochs von 14.45 bis 16.00 Uhr im Französischraum statt. Die Leitung hat die kammermusikalisch und solistisch tätige Geigerin Frida Ansaldi-Zack, Mutter von Jasmina und Christian an unserer Schule, Gründerin des Ansaldi-Quartetts und Dozentin am Konservatorium. Interessierte Schüler können einfach mit ihrem Instrument zu einer Probe kommen.

Ansonsten stehen für Nachfragen zur Verfügung:

Frida Zack: 0174 – 75 106 46
fridaansaldizack@hotmail.com
und

Heidi Reinholz: 0381 / 1278 999
heidi.reinholz@uni-rostock.de

Außerdem braucht das Orchester dringend einige Notenständer. Wer zu Hause einen nicht gebrauchten Notenständer hat, würde große Freude auslösen, wenn er ihn dem Orchester schenkt oder leiht.

Iris Borowy

RÜCKBLICK

Schüler erforschen Bachs Fugen

Am 26.01.06 fand in der Werkstattschule ein Seminar mit Herrn Prof. Stange-Elbe zum Thema Einführung in J.S. Bachs „Kunst der Fuge“ und W. Graesers Interpretation des Fugenwerkes statt. Anlass dieser Veranstaltung war eine Schülerarbeit im Rahmen des „Jugend forscht“-Wettbewerbs.

Bundestagsabgeordneter zu Besuch in der Schule

Zum Auftakt seiner Besuchstour stattete der Rostocker Abgeordnete Eckhardt Rehberg am 20. Februar 2006 der Werkstattschule in Rostock einen Besuch ab. Rehberg nutzt die Gelegenheit, um Schülern der 10. Klasse im Rahmen einer Sozialkundestunde seine Aufgabe als Bundestagsabgeordneter näher zu bringen.

Kommentar zum Artikel „Schüler löcherten Politiker“ von Clara Schulze und Justus Eggers

Am ersten Tag nach den Winterferien stattete uns Herr Rehberg einen Besuch ab. Wie zuvor angekündigt, nahm er an dem Unterricht der 10B teil. Er gab uns einen Einblick in den Alltag des Bundestages und stand für unsere Fragen offen, die auch aktuelle politische Themen anschnitten. Der Bundestagsabgeordnete ging im Vorfeld auf die Schwerpunkte ein, die wir in den folgenden Sozialkundestunden zum Thema „Das politische System der BRD“ bearbeiten werden. Anschließend antwortete er auf unsere spontanen Fragen, die das gesamte Spektrum der aktuellen Politik betrafen. Dabei stellte er wiederholt seine persönliche Meinung heraus. Obwohl für einen gewinnbringenden Meinungsaustausch uns das weiterführende Wissen (noch) fehlte, konnten wir Informationen aus dem Gespräch mitnehmen. Gerne hätten wir jedoch an dem einen oder anderem Punkt –auch kontrovers- weiterdiskutiert. Dass es dazu nicht kam, lag einerseits am zeitlichen Rahmen des Treffens und andererseits auch an der für uns neuen Erfahrung, die Presse im Hintergrund zu wissen. Um die angesprochenen Themen zu vertiefen, wäre allerdings ein weiterer Termin mit Schwerpunktsetzung erforderlich. Es bleibt uns für den unerwarteten Besuch zu danken.

Schüler erkämpfen erste Plätze bei der Landes-Mathematikolympiade

Fast 300 junge Mathematiker der Klassen 3 bis 13 haben am Wochenende (25./26.02.06) in Schwerin, Rostock und Stralsund um die vorderen Plätze bei der 45. Landesmathematik-Olympiade gekämpft. Mit dabei waren auch Anici Drechsler (StG 5/6 C) und Rob Reinholz (StG 5/6 D) aus der Werkstattschule in Rostock. Die beiden Schüler belegten den ersten und zweiten Platz in ihrer Altersgruppe. Herzlichen Glückwunsch!

Vorlesewettbewerb

Anna Wolff (5/6 C) vertrat unsere Schule am Mittwoch, 1. März 2006, beim Vorlesewettbewerb auf regionaler Ebene.

Wir beglückwünschen sie zu ihrem 2. Platz und danken ihr für ihr Engagement.



Silke Hingst erneut Landesmeisterin im Schach

Silke Hingst, Schülerin der Werkstattschule und Mitglied im [PSV Rostock](#) konnte sich auch in diesem Jahr beim Titelkampf der weiblichen Jugend in Malchow durchsetzen. Mit 3,5 Punkten siegte die Ostseestädterin diesmal vor Tatjana Gretschko (SF Schwerin). In der Mädchen-Konkurrenz und bei der männlichen Jugend erkämpften mit Jannina Richter und Thomas Mangold zwei weitere Aktive vom Polzeisportverein Rostock jeweils die Bronzemedaille. [*Ostseezeitung*, 6. März 2006]

Paul Schwenginger belegt hervorragende Plätze bei den Vereinswettkämpfen

Am **11.03.2006** fanden in der Laufhalle des 1. LAV Rostock die Vereinswettkämpfe in den Altersklassen 5 bis 13 statt. Die TeilnehmerInnen hatten einen harten Vierkampf zu absolvieren. So wurden Leistungen im 50/60m- Sprint, Weitsprung, Ballwurf und 600/ 800m-Lauf ermittelt.

Aus unserer Schule errang Paul Schwenginger hervorragende Plätze: 1. Platz Weitsprung und einen 2. Platz im Sprint. Herzlichen Glückwunsch!

Eröffnung der Werkstattzeit

Am 13.03.06 wurde um 8 Uhr die Werkstattzeit offiziell eröffnet. Innerhalb von 4 Wochen werden die Schüler selbständig und fächerübergreifend ein bestimmtes Thema erarbeiten. Die Werkstattzeit ist geprägt von begleitenden Aktionen wie Exkursionen, Gastvorträgen, Ausstellungen u.ä. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden zum Abschluss der Werkstatt öffentlich präsentiert.

Rundbrief

Aktuelle Werkstattthemen im Überblick:

Klasse 1-4: Rostock Werkstatt
Klasse 5-6: Die Ostsee - unser Meer
Klasse 7-8: Geheimnisvoller Orient
Klasse 9: Arbeitswelten
Klasse 10: Prüfungsvorbereitung
Klasse 11: Zukunftsmusik

Aus der Orient-Werkstatt:

WiR in Berlin

WiR in Berlin- so hieß es am Freitag, dem 10. März 2006, für die Klassen der 7/8. A und D sowie B und C bildeten ein Paar. Nach einem Rennen um den größeren Bus ließen wir es aber erstmal ruhig angehen. Rund zweieinhalb Stunden, nur unterbrochen von einer 20-minütigen „Gesundheitspause“ schaukelten wir auf der montonen Autobahn dahin. Uns war ein enger zeitlicher Rahmen gesetzt, und so starteten wir dann gleich voll durch: B und C begannen den Ausflug im Stadtteil Kreuzberg. Unermüdlich sammelten wir Informationen und befragten Leute, die übrigens sehr nett waren. Den Höhepunkt des Tages bildete für einige der türkische 1-Euro-Döner. Nach einer viel zu kurzen Stunde manövrierte uns der Busfahrer durch den Berliner Nachmittagsverkehr und brachte uns schneller als erwartet zur nächsten Station, dem Pergamonmuseum. Wir waren beeindruckt von der Größe der Ausstellungsstücke. Leider hetzten wir durch die Räume unter der fachkundigen Führung einer Museumsfrau, die den Rundgang mit ihren „kurzen“ Kommentaren bereicherte. Nach dem Besuch schworen wir uns, das nächste Mal mehr Zeit mitzubringen. Und schon ging es weiter zum Columbiadamm, und damit zur Sehlik-Moschee. Ein Muslim ließ uns dort an einem Stück islamischer Kultur teilhaben: wir schauten uns das Freitagsgebet an. Der Moslem ließ sich ungern in seinem Vortrag unterbrechen, doch schließlich mussten wir ja irgendwann noch mal nach Hause. Das taten wir dann auch. Um 20:15 Uhr -und damit eine Stunde später nach der veranschlagten Zeit- erreichten wir das Schulgebäude, um dann mit vielen neuen Eindrücken ins Wochenende zu starten.

Sandrina Kreutschmann

Aus der Rostock-Werkstatt:

Kleine Stadtführer unterwegs in Rostock Bericht von Gesine Mulsow und Sophia Antonioli

Am 23. März 2006 hat die Grundschule einen Stadtrundgang durch Rostock gemacht. Wir sind als erstes mit der Straßenbahn zum Ständehaus gefahren, dort hat Gesine uns erzählt, dass es sehr schöne Verzierungen hat, die man aber nicht gut sehen konnte, weil gebaut wird. Danach sind wir zum Steintor gegangen, Jakob und Anton haben uns erzählt, dass früher Kutschen durch das Steintor gefahren sind. Nach einem kurzen Fußmarsch sind wir zum Rathhaus gelangt, dort haben erstmal alle die Schlange angefasst. Dann hat Gretje uns erzählt, dass es viele verschiedene Geschichten über die Schlange gibt und niemand so richtig weiß was die Schlange wirklich bedeutet. Als wir über den Neuen Markt zur St. Marienkirche gekommen sind, hat Gregor uns erzählt, dass in der Kirche 1472 eine Astronomische Uhr gebaut wurde. Danach wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Unsere Gruppe ist dann über die Lange Straße in die Wokrenterstraße zum Hausbaumhaus gegangen, dort haben Noa und Sophia uns erzählt, dass das Haus um eine umgedrehte 1000 Jährige Eiche gebaut wurde. Jetzt sind wir durch viele Straßen gegangen und bei der Petriekirche angekommen. Georg hat uns berichtet, dass der Turm 117 Meter hoch ist. Nun sind wir zur Stadtmauer hinter dem Gerberbruch Spielplatz gegangen. Dort hat Ole erzählt, dass es mal 22 Stadttore gegeben hat und dass es jetzt nur noch 4 Stadttore gibt. Jetzt sagte Herr Lange, dass wir auf den Spielplatz dürfen und das nutzen wir aus. Nach einiger Zeit mußten wir wieder mit der Straßenbahn zur Schule fahren.



Venezianischer Maskenball

Der Salon der Werkstattschule hatte am vergangenen Wochenende (24.03.06) zu einem Maskenball geladen, leider etwas verspätet nach der Faschingszeit. Auch wenn die Gäste recht spärlich* und meist ohne Maske kamen, hat dies den perfekt organisierten Abend nicht

Rundbrief

zu einem schlechteren Erlebnis werden lassen. Immer wieder wechselten feste Programme mit offenen Tänzen ab, die von den Timskis moderiert wurden. Überzeugt hat jedoch nicht nur die Vielseitigkeit des Abends, sondern auch die Qualität des Gezeigten. Die neu gegründete Tanzgruppe „Tanzbühne“ hat mit einem mit der Musik gut harmonisierenden Tanzprogramm überzeugt.

Bleibt zu bemängeln, dass leider der thematische Rahmen des venezianischen Maskenballs nicht wirklich getroffen wurde und so zeigte die Theatergruppe der WIR ein Stück, welches gänzlich mit Maskenball nichts zu tun hatte und die „Tanzbühne“ behandelte den inneren Kampf zwischen dem Starken und dem Schwachen des Menschen.

Dies änderte jedoch nichts an der ausgelassenen Stimmung, die den ganzen Abend lang herrschte und so bleibt nur noch zu wünschen, dass der nächste Abend durch mehr Besucher mehr gewürdigt wird.

Thure Sommer (Schülerzeitung „Skorpion“)

* Anmerkung des WIR-Salons:

Es kamen ca. 100 Gäste zu dieser Abendveranstaltung. Aufgrund der Größe der Aula, verlief sich die Gästezahl leider ein wenig.

Sprachreise nach Malaga

Sommer, Sonne, Strand – ein Reisebericht von Marie Harbott

Was will man mehr? Wir aus dem Spanischkurs 8. Klasse konnten im März 2006 diesem langen Winter entfliehen, und sind geradewegs nach Malaga (Spanien) geflogen, um unser lang erlerntes Spanisch mal auf die Probe zu stellen. Und weil wir so fleißig lernten, hatte das Land mit uns ein Einsehen, und schenkte uns wintermüden Bleichgesichtern zwischen zwei Tiefdruckgebieten den herrlichsten Sonnenschein. Anstatt in ein ödes Luxushotel ging es dann ins „Abenteuer Gastfamilie“. Kleine Missverständnisse und fremde Sitten machten die Reise spannend.

Nach einem landestypisch-spärlichem Frühstück erfreuten wir uns des Spanischunterrichts in der Sprachschule, mit Aussicht auf den Strand der zum Träumen einlädt, und wo man das Verhalten zweier typischer Spanier, die doch recht glaubwürdig kein Deutsch verstanden, studieren konnte. Umso üppiger war dann das Mittagessen, das aus Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise bestand. Nachdem wir dann gestärkt waren, trafen wir uns am beliebten Strand, der mit seinem kristallklaren Wasser und der Sommertemperatur der Ostsee (erfrischend) der perfekte Relax- und Treffpunkt war. Von dort aus gingen wir zu den verschiedensten Orten. Ein kleiner Spaziergang in die Innenstadt von Malaga lohnt sich, denn dort gibt es viel zu sehen, z.B. die Kathedrale mit

den vielen Orangenbäumen und eine arabische Burg, von deren Aussichtsplattform uns die ganze Stadt zu Füßen lag. Dafür hatte sich die anderthalb stündige Busfahrt nach Granada gelohnt. Wie aus einem Märchen aus Tausendundeinernacht erhob sich über einem weißen Häusermeer die Burg von Alhambra. Wie feine Spitzendeckchen bedeckten gravierte Pflanzenornamente und arabische Schriftzüge die Wände. Die Burg umgibt ein märchenhafter Garten. Darin wiegen sich Palmen vor dem Hintergrund der Schneebedeckten Berge der Sierra Nevada.

Als es dann wieder nach Deutschland gehen sollte, waren alle betrübt. Keiner wollte nach Hause. Ein letzter Versuch doch in Spanien zu bleiben schlug fehl, der verschundene Rucksack samt Pass tauchte in letzter Sekunde wieder auf. Als dann unsere braunen, aber auch sonnenverbrannten Gesichter wieder die deutsche Landschaft erblickten, war es endgültig aus mit der Sonne. Also wieder ab in den Winter und auf den Frühling warten.

Die Seeteufel sind los!

Die Seeteufel, unsere Frisbeemannschaft nahm am Samstag, dem **25.März 2006** am WinCup 2(006) in Winsen teil - ein Frisbee-SchülerInnen-Turnier, an dem 12 Mannschaften teilnehmen. Trotz flinker Füße verpassten sie ganz knapp den 1. Platz.

Ausführliche Informationen können im Tagbuch auf der Webseite nachgelesen werden. Die jeweiligen Presseartikel stehen im Downloadbereich zur Verfügung.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Osterbastelnachmittag in der Werkstattschule

Die Tansania-AG lädt zu einem gemütlichen Osterbastelnachmittag für alle Hortkinder ein. Wir bitten im Voraus darum, ausgepustete und saubere Eier mitzubringen. Diese sind im Stammgruppenraum der 10A abzugeben. Die Veranstaltung soll unserem Projekt zugute kommen. Daher erheben wir einen kleinen Beitrag von 1,50 € pro Person.

Wir freuen uns sehr über jeden Besuch.

Wann: Dienstag, den **04.04.06** um 14:30 – 16:30 Uhr
Wo: in der Aula der Werkstattschule

Eure Tansania-AG

Rundbrief

Gedenkveranstaltungen zum 20. Jahrestag von Tschernobyl

Am **5. April 2006** findet um 17 Uhr in der Aula der Werkstattschule eine Gedenkveranstaltung zum Thema "Die Tschernobyl-Katastrophe" statt. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen!

Außerdem möchten wir Sie in diesem Zusammenhang auf eine weitere Veranstaltung in der Nikolai-Kirche Rostock am 8. April 2006 um 17 Uhr aufmerksam machen:

„Und der Name des Sterns heißt Tschernobyl“
Dokumentartheater Berlin, John Rutter – Requiem

Helga Knopf

Einladung zur Präsentation der Werkstätten am Freitag 07. April 06

Die Projektwoche zu den aktuellen Werkstätten endet wie gewohnt mit einer öffentlichen Präsentation, zu der wir Sie herzlich einladen. Da die Ideen für diese Veranstaltung erst während der Projektwoche konkrete Gestalt annehmen, steht der genaue Ablauf jetzt noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen. Wir treffen uns zum gemeinsamen Beginn um 16.00 Uhr in der Aula unserer Schule. Da sich mindestens eine Projektgruppe mit traditionellen Speisen (entweder aus dem Ostseeraum und/oder dem Orient) beschäftigt, wird gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für einen Imbiss gesorgt sein.

Konzernachmittag in der Werkstattschule



Am Freitag, den **28. April 2006**, findet in unserer Aula um 16.00 Uhr ein Konzert des Morgenstern Quartetts statt. Das Quartett spielt in der Besetzung von Bert Morgenstern, Bettina Goffing, Christoph Glusa und Astrid Abel seit 1999 zusammen.

Die Generalprobe ist für jeden Besucher kostenlos, wir freuen uns aber über jede Spende. Ihre Spenden sollen für die Anschaffung von Instrumenten (im Besonderen eines Flügels oder Klavier) genutzt werden.

(Foto: Bernd Schwarz)

Einladung für Musikinteressierte

Zur Ausgestaltung des Musiklebens an unserer Schule und der Finanzierung von Musikinstrumenten laden wir

Interessierte sehr herzlich am **2. Mai 2006** um 19.00 Uhr in den Musikraum ein. Mit der Öffnung unserer Schule für viele musikalische Veranstaltungen wollen wir die Außenwirkung der Schule positiv verstärken und das musikalische Klima innerhalb der Schule qualitativ verbessern.

Sylvia Kaminski

Thematischer Elternabend

Thema: „Wenn die Kinder so langsam „flügge“ werden...“

Ein Angebot der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Rostock

Liebe Eltern,
irgendwann zwischen elf und 15 Jahren geht es los. Nicht nur der Körper ihres Kindes verändert sich. Das Kinderzimmer mutiert zur „Lotterbude“, es verbringt mehr Zeit im Bad als mit Ihnen, die Musik daraus klingt bedrohlich laut und auch in anderen Situationen des gemeinsamen Alltags fragen Sie sich immer öfter: „Wer ist dieses Wesen da vor mir?“ Was früher von Ihrer Tochter/ihrem Sohn als Normalität gesehen wurde, wird nun kritisch hinterfragt - manchmal sogar kategorisch abgelehnt

Mit anderen Worten: Jetzt geht's los – die Pubertät beginnt. Pubertät ist häufig eine Zeit, die die meisten Eltern mit Schrecken und die Heranwachsenden mit ganz vielen Unsicherheiten erleben. Hat man ein Kind in diesem Alter und erwähnt das vor anderen, kann man sich des Mitleids seiner Mitmenschen sicher sein. Kommentare wie „Na, dann mach' dich auf etwas gefasst!“ oder auch „Viel Spaß dann.“ sind nicht selten zu hören. Doch diese Zeit kann sehr spannend für Sie und ihr Kind sein, wenn sie gemeinsam versuchen, die Balance zwischen Freiräumen und Grenzen neu zu entdecken.

Wenn Sie spezielle Wünsche oder Fragen zum Thema haben, können Sie diese im Vorfeld der Veranstaltung an nachfolgende Mail-Adresse schicken, damit sich die Referentin darauf beziehen kann:

tstempel@werkstattschule-in-rostock.de bzw. per Post an die Werkstattschule (z.H. Herrn Stempel).

Der Elternabend findet im Raum der Stammgruppe 5/6B statt.

Referentin: Frau Simone Hell

Termin: 10.05.06 um 19:30 Uhr

INTERNETSEITE

www.werkstattschule-in-rostock.de

Aktuelles (News & Termine)

Hier erhalten Sie regelmäßig ausführliche Informationen über aktuelle Termine & Veranstaltungen in der Werkstattschule.

Außerdem können Sie den aktuellen Essenplan für die laufende Woche nachlesen. Sollte Ihrem Kind also das jeweilige Mittagessen nicht zusagen, können Sie rechtzeitig eine Stulle mehr einpacken oder einen Salat vorbestellen.

Account für unsere Webseite

Unsere Website bietet für eigene Aktivitäten interne Bereiche, wie Tagebuch und persönliche Kommentare, die erst nach einer Anmeldung zur Verfügung stehen. Wenn Sie einen Account für unsere Webseite wünschen, nutzen Sie bitte das vorgegebene Formular. Denken Sie bitte daran, die Stammgruppen Ihrer Kinder anzugeben.

Tagebuch & Galerie

Im Tagebuch haben Sie die Möglichkeit, aktuelle Berichte über Veranstaltungen, Wettbewerbe, etc. nachzulesen. Wenn Sie über einen eigenen Account verfügen, können Sie Kommentare zu den Artikeln abgeben oder sogar eigene Berichte veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Ihre Artikel erst von einem Administrator freigeschaltet werden müssen, bevor sie veröffentlicht werden. Die Freischaltung sollte im Regelfall nicht länger als 24h dauern.

In der Galerie werden regelmäßig aktuelle Bilder aus den Stammgruppen bzw. von Veranstaltungen und Aktionen veröffentlicht. Wenn Sie ebenfalls schöne Bilder gemacht haben, würden wir diese gern veröffentlichen. Geben Sie Ihre Foto-CD einfach im Sekretariat oder in der Bibliothek ab.

SCHULBIBLIOTHEK

Bücherspenden

An dieser Stelle nochmals vielen Dank für Ihre zahlreichen Bücherspenden.

Wir werden voraussichtlich nach den Osterferien damit beginnen können, die Bücher mithilfe einer Software zu katalogisieren, so dass alle Bücher elektronisch erfasst und mit Signaturen versehen werden können. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, vorerst KEINE Bücherspenden abzugeben, da wir erst den bestehenden Bestand erfassen möchten.

Sobald wir damit fertig sind, werden wir uns wieder mit einem konkreten Spendenaufruf an Sie wenden, denn in den Regalen ist ja noch genügend Platz.



Kinderredaktion

In Zusammenarbeit mit der Lokalzeitung NNN möchten wir einmal im Monat eine Seite „Von Kindern für Kinder“ herausbringen. Die Kinder der Werkstattschule haben auf dieser Seite die Möglichkeit, ihre selbst geschriebenen Geschichten, Gedichte, etc. zu veröffentlichen.

In Absprache mit der Redaktion wird die Kinderseite jeden ersten Donnerstag im Monat in der Beilage „NNN Plus“ erscheinen (erstmalig am **6. April 2006**). Vorab entscheiden die Kinder gemeinsam in der Kinderredaktion, welche Beiträge an die Zeitung gesendet werden sollen.

Lesenacht in der Bibliothek

Anlässlich des Welttags des Buches möchten wir vom **22.04. zum 23.04.** in der Schulbibliothek der Werkstattschule eine Lesenacht durchführen. Da wir eine gemütliche Leserunde planen und der Platz in der Bibliothek leider etwas begrenzt ist, beschränken wir die Teilnehmerzahl auf 20 Kinder. Das Programm richtet sich dieses Mal an Kinder der 1. und 2. Klasse. Bei großer Nachfrage, werden wir diese Veranstaltung auch gern wiederholen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rundbrief

Vorläufiges Programm

- 17:30 Begrüßung der Kinder in der Werkstattschule
(vorbereiten der Schlafplätze in der Bibliothek)
- 18:00 Gemeinsames Abendessen in der Mensa
(jedes Kind bringt eine Kleinigkeit zum Essen mit)
- 18:30 Rallye mit Fragen rund um das Buch, das Lesen
und die Bibliothek
- 19:15 (Vor-)Lesezeit in der Bibliothek
- 20:00 Überraschungsaktion für die Kinder in
Zusammenarbeit mit dem Volkstheater Rostock
(damit es auch eine Überraschung bleibt, wird es an
dieser Stelle nicht weiter kommentiert)
- 21:00 Gute-Nacht-Geschichten zum Einschlafen

Am nächsten Morgen

- 8:00 Gemeinsames Frühstück in der Mensa
- 9:00 Zusammenpacken der Schlafsachen &
Verabschiedung der Kinder

Für die Überraschungsaktion aus dem Volkstheater und das kleine Energie-Frühstück am nächsten Morgen erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 5,00 Euro pro Kind.

Wenn Ihr Kind also die 1. oder 2. Klasse besucht und Lust hat, an der Lesenacht teilzunehmen, melden Sie es bitte bis zum **7. April** in der Bibliothek bei Frau Path an (erreichbar täglich von 8:30 bis 17:00 Uhr). Der Teilnehmerbeitrag kann dann gleich vor Ort bezahlt werden.

Daniela Path

Redaktionsschluß

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist der **20.06.2006**. Ihre Beiträge richten Sie bitte per eMail (info@werkstattschule-in-rostock.de) direkt an das Büro.

Rückmeldung „Instrumentalunterricht“

Um die Kooperation mit der „Neuen Musikschule Carl Orff“ im Schuljahr 2006 / 2007 möglichst optimal auf die Wünsche und Vorstellungen unserer SchülerInnen abstimmen zu können, bitten wir sie, bei Bedarf, die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Die Rückmeldungen werden bei Frau Engelmann im Sekretariat gesammelt und ermöglichen uns eine besserer Planung hinsichtlich der Räume, evtl. notwendiger Beschaffung von Leihinstrumenten sowie bei der Zeitplanung der unterschiedlichen MusikpädagogInnen.

Für welches Instrument interessiert sich Ihr Kind?

Klavier	.....	Violine	.....
Trompete	.....	Cello	.....
Posaune	.....	Kontrabass	.....
Klarinette	.....	Gitarre	.....
Blockflöte	.....	Schlagzeug	.....
Querflöte	.....	Musikalische Früherz.	.....
Oboe	.....	andere Wünsche	.....
Saxophon	.....	.....	.....

Name des Kindes:

Stammgruppe:

Wird ein Leihinstrument benötigt? ja..... nein.....

Musikalische Vorkenntnisse: ja..... nein.....

Wenn ja, welche:

Ist Ihr Kind bereits SchülerIn der „Neuen Musikschule Carl Orff“?

Wenn ja, welches Instrument?/ bei welchem Lehrer?

Kontakt Eltern: Email:.....

Telefon:.....

Datum / Unterschrift: